

Medikamente per Rohrpost

Praxis am Bahnhof Rüti optimiert die Medikamentenlogistik

Mit der Expandierung von medizinischen Behandlungsräumlichkeiten in das Gebäude der Dorfstrasse 44 (ehemalige Räumlichkeiten Wörner) war eine effiziente Medikamentenversorgung nicht mehr gewährleistet. Eine sehr aufwendige, langfristig aber lohnende Investition konnte kürzlich in Betrieb genommen werden. Aus dem Zentrallager im Gebäude Dorfstrasse 44 werden die Medikamente mittels Rohrpost in wenigen Sekunden an die Verbraucherstationen in beide Gebäude geliefert.

Als im letzten Herbst die Dorfstrasse während einigen Wochen im Bereich der Gebäude 43 und 44 nur einseitig befahren werden konnte war man allgemein der Ansicht, dass Werk- oder Kanalisationsleitungen erneuert werden. Ohne Insiderwissen entstand kaum die Idee, dass hier ein Kanal für eine Rohrpostanlage entstehen würde. Unter dem ärztlichen Leiter und Inhaber Dr. med. Christoph Zeller wurde die Praxis am Bahnhof in den ehemaligen Räumlichkeiten des Modehauses Wörner erweitert. In der Zwischenzeit sind Empfangsräume, Behandlungszimmer, Therapie- und Fitnessräume entstanden und bezogen worden. Ein nicht zu unterschätzendes Problem musste gelöst werden. Wie sollen die einzelnen Abteilungen ohne Mehrfachlagerung mit Medikamenten versorgt werden? Über eine zentrale Medikamentenapo-



Das Herz der Anlage. Das Kommissionierungsgerät sorgt für die Ein- und Auslagerung der Medikamente.

theke – innerhalb der beiden durch die Strasse getrennten Praxen – musste nachgedacht werden um möglichst rationelle und zeitgemässe Lagertechnologien einzusetzen.

Zentrale Versorgung mit Medikamenten

Die Praxis am Bahnhof hat mittlerweile eine Grösse angenommen, die den Entscheid, eine automatisierte Lagertechnologie

für Medikamente aufzubauen, unumgänglich machte. Trotz grossen Investitionskosten ist dieser Schritt langfristig gedacht richtig. Die zentrale, automatische Verwaltung und Lagerung ist das Eine, die schnelle Versorgung dank der Rohrpostanlage das Andere. Zusammen konnte ein durchdachtes System in die vielseitige Arztpraxis integriert werden. Erste Erfahrungen mit der Anlage sind sehr positiv und überzeugen. Christoph

Zeller meint dazu: «Wir haben heute sämtliche Medikamente in einer numerisch gesteuerten Anlage integriert. Hätten wir diesen Schritt nicht gewagt, wären vier Kleinapotheken in unserer grösser gewordenen Praxis unumgänglich. Mühsame, personelle Aufwendungen sowie Doppelspurigkeiten sind damit hinfällig geworden. Die Investition war dementsprechend gross, langfristig aber unumgänglich. Ein positives Kos-



Markus Imniger erklärt die wichtigsten Funktionen an der Anlage.



Rohrpostleitungen zu vier verschiedenen Stationen.

ten-Nutzen-Verhältnis ist zu erwarten und der Entscheid wird uns in Zukunft recht geben.»

Verwaltung, Lagerung und Auslieferung

Patienten erwarten, dass sie im Krankheitsfall schnell und sicher behandelt werden. Hierfür müssen die benötigten Medizinprodukte, Arzneimittel zur richtigen Zeit am richtigen Ort vorhanden sein. Die interne Medikamentenlogistik wird zu einem kritischen Erfolgsfaktor. Dazu wird eine optimale Verwaltung, Lagerung und schnelle Auslieferung erwartet. Getreu diesem Pflichtenheft ist die Praxis am Bahnhof mit einer Anlage ausgerüstet worden, die alle technischen Voraussetzungen erfüllt, relativ einfach zu bedienen ist und auf dem neusten Stand der Technik aufgebaut wurde. Anlässlich eines Besuches konnten wir uns von der Effizienz der gesamten Anlage überzeugen. Markus Irrniger, stellvertretender Geschäftsführer, stellte uns die noch junge Anlage vor und bemerkte gleich zu Beginn: «Die Komplexität der Einschulung ist abgeschlossen und ohne Probleme durchgeführt worden. Die Anlage läuft ohne Störung und ist bereits in unserer Praxis nicht mehr wegzudenken. Dazu können vier Medikamentenräume eingespart und für andere Zwecke verwendet werden. Nicht zu unterschätzen ist die Entlastung des Personals.

Zirka 3000 Medikamente

Was kann die Anlage wirklich? Es würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen, dies zu erklären, darum sind die Möglichkeiten in Stichworten zusammengefasst.



Blick ins Medikamentenlager.

- Einlesen der angelieferten Medikamente.
- Automatische Einlagerung mit Kommissionierungsgerät im Zentrallager.
- Selbständige Platzierung im Zentrallager.
- Auslösung von Bestellungen beim Erreichen des Minimal-

- bestandes eines Medikamentes.
- Die Minimalbestände werden durch das System automatisch dem Verbrauch angepasst. Auf diese Weise wird verhindert dass ein Medikament ausgeht und in optimaler Anzahl vorhanden ist.

- Auslieferung aus dem Zentrallager nach dem Fifo-Prinzip (First in – First out). Das am längsten eingelagerte Medikament wird als Erstes ausgeliefert.
- Auslieferung aus dem Zentrallager mit Rohrpost in wenigen Sekunden an die Verbrauchsstation.
- Vier separate Rohrpostleitungen vom Zentrallager zu den Ausgabestationen sorgen für einen schnellen, sicheren Betrieb.
- Die Geschwindigkeit der Rohrpost beträgt 5 bis 6 m pro Sekunde.
- Von insgesamt vier Stationen, je zwei im Hauptgebäude und im Gebäude ehem. Wörner, können die Medikamente bestellt werden.
- Bei Stromausfall wird eine Notstromgruppe in Betrieb gesetzt damit jederzeit die Medikamente bezogen werden können.
- Im geschlossenen Zentrallager sorgt ein Klimagerät für konstante Temperaturen.
- Über Service und Wartungsarbeiten fehlen die Erfahrungswerte. Mit dem Anlagehersteller ist man für Notsituationen online verbunden.
- Insgesamt sind 3000 verschiedene Medikamente eingelagert.

Nach ersten Erfahrungen wird sich die grosse Investition langfristig lohnen. Da sind sich sowohl die Ärzte wie die Assistenten/-innen einig. Zusammengefasst sind die Dienstleistungen für die Patienten gesteigert, die Qualitätskontrolle verbessert und das Bestellwesen wesentlich vereinfacht worden.

Paul Kluser



Dank der Rohrpost gelangen die Medikamente unter der Dorfstrasse durch in das gegenüberliegende Gebäude.

Besichtigung der Anlage

Gerne lädt Dr. Zeller interessierte Leser zu einer Besichtigung der Anlage auf

Mittwoch, 31. August 2017, um 18 Uhr

ein.

Anschliessend bleibt Zeit, bei einem Apéro Fragen zu diskutieren.

Wir bitten um Anmeldung auf:
veranstaltungen@praxisambahnhof.ch.